



Per Mail: [kf-sekretariat@bakom.admin.ch](mailto:kf-sekretariat@bakom.admin.ch)

Bern, 19. März 2026

## **Teilrevision des Fernmeldegesetzes (FMG) im Bereich Mobilfunk**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Mitte wurde eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassung Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Ziel der Vorlage ist es, die Mobilfunkversorgung in der Schweiz durch ein spezialgesetzliches Verfahren zu stärken, indem die Prüfung des Immissionsschutzes vom ordentlichen Baubewilligungsverfahren entkoppelt und durch eine Meldepflicht mit anschliessender Betriebskontrolle ersetzt wird. Gleichzeitig sollen die geltenden Grenzwerte zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung unverändert beibehalten werden.

### **Position Die Mitte**

#### **Zukunftsgerichtete und verlässliche Rahmenbedingungen für eine starke Mobilfunkversorgung**

Die Mitte begrüsst die Vorlage. Eine flächendeckende, qualitativ hochstehende Mobilfunkversorgung liegt im öffentlichen Interesse und ist für Wirtschaft, Gesellschaft sowie für sicherheitsrelevante Kommunikationsdienste zentral. Digitalisierung, mobiles Arbeiten und der öffentliche Verkehr sind ebenso darauf angewiesen wie die nationale und kantonale Sicherheitskommunikation.

Die Entkopplung der immissionsschutzrechtlichen Prüfung vom Baubewilligungsverfahren trägt den technischen Realitäten moderner Mobilfunknetze Rechnung. Der Betrieb von Mobilfunkanlagen ist heute ein dynamischer, softwaregestützter Prozess mit laufenden Anpassungen von Leistungs- und Betriebsparametern. Ein vorgelagertes, statisches Bewilligungsverfahren vermag diese Dynamik nur begrenzt abzubilden. Die vorgeschlagene Lösung schafft daher sachgerechte und zeitgemässe Rahmenbedingungen für Unterhalt, Modernisierung und Ausbau.

Die Vorlage ist technologieneutral ausgestaltet und berücksichtigt künftige Entwicklungen. Damit stärkt sie die Planungs- und Investitionssicherheit und reduziert Innovationshemmnisse. In einem dynamischen internationalen Umfeld ist dies ein wichtiger Standortfaktor für die Schweiz.

## **Schutz der Bevölkerung und Transparenz**

Für die Mitte steht der Schutz der Bevölkerung im Vordergrund. Die geltenden Grenzwerte gemäss NISV bleiben unverändert bestehen. Zudem wird die Einhaltung der Bestimmungen nicht nur vorgängig geprüft, sondern auch im laufenden Betrieb überwacht. Die gesetzliche Verpflichtung zum Betrieb eines Qualitätssicherungssystems stärkt die Eigenverantwortung der Betreiberinnen und sorgt für eine kontinuierliche Kontrolle.

Die Mitte begrüsst, dass die Vorlage die föderalen Zuständigkeiten respektiert. Der Vollzug verbleibt primär bei den Kantonen, während raumplanungs- und baurechtliche Fragen weiterhin im ordentlichen Verfahren geprüft werden. Die Gemeindeautonomie bleibt damit gewahrt. Gleichzeitig werden Gemeinden von komplexen technischen Prüfungen im Bereich der nichtionisierenden Strahlung entlastet.

Weiter leistet die Vorlage einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Versorgungslücken und zur Stärkung der Versorgungssicherheit. Die Inbetriebnahme von Mobilfunkanlagen kann künftig verlässlicher im vorgesehenen Zeitrahmen erfolgen. Die Entkopplung vom Baubewilligungsverfahren ermöglicht eine effizientere Planung von Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten und stärkt damit die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Schweiz.

Für den Erfolg der Vorlage ist eine praxistaugliche und schweizweit möglichst einheitliche Umsetzung entscheidend. Die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem sowie an Betriebskontrollen sind klar und verhältnismässig auszugestalten. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die zuständigen Fachstellen ihre Aufsichtsfunktion wirksam wahrnehmen können.

Die Mitte unterstützt die Stossrichtung der Vorlage. Sie verbindet zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen mit einem hohen Schutzstandard, stärkt Transparenz und Rechtssicherheit und trägt zur langfristigen Versorgungssicherheit der Schweiz bei.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

## **Die Mitte**

Sig. Philipp Matthias Bregy

Präsident Die Mitte Schweiz

Sig. Blaise Fasel

Generalsekretär Die Mitte Schweiz